

Ihr persönlicher Energiecheck

<u>Datum der Datenaufnahme</u>	<u>Beratung durchgeführt von</u>	<u>Anzahl der Kinder unter 6 Jahre</u>	<u>Anzahl Kindergarten-, Schule-, oder Ausbildung besuchender Kinder</u>	<u>Anzahl der Erwachsenen</u>	<u>Beratung (Lfd. Nummer)</u>
--------------------------------	----------------------------------	--	--	-------------------------------	-------------------------------

- 1 ☐ Miete privat
- 2 ☐ Miete (Gemeindebau)
- 3 ☐ Miete Genossenschaft
- 4 ☐ Eigentumswohnung
- 5 ☐ _____



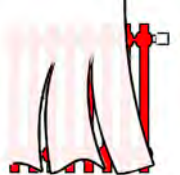
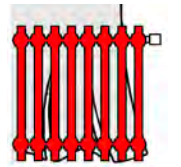
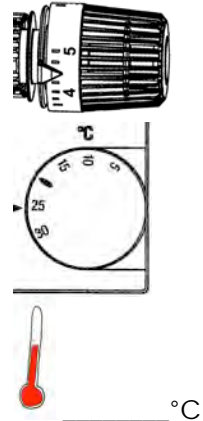
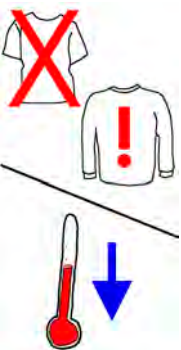
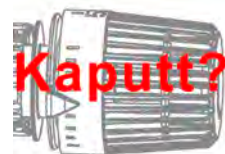

1	<input type="radio"/> Gebäude ungedämmt	→	Die angekreuzten Punkte bedeuten thermische Benachteiligungen Ihrer Wohnung und führen dazu, dass diese leicht auskühlt. Da sich Ihre Wände nur schwer erwärmen lassen und somit
2	<input type="radio"/> Wohnung in Häuserecke, unter dem Dach oder im Erdgeschoss	→	zumindest zeitweise wenig Wärme in die Räume abstrahlen, fühlen sich auch
3	<input type="radio"/> kalter Boden oder kalte Decke	→	höhere Lufttemperaturen nicht unbedingt warm an. Für den gleichen Wohlfühleffekt muss
4	<input type="radio"/> wenig Wärme von Nachbarn	→	relativ viel geheizt werden >
5	<input type="radio"/> Sonstiges: _____	→	<u>hoher Energiebedarf.</u>





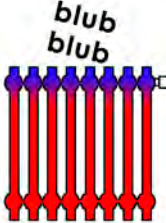


- 7. ○ viel Wärme von Nachbarn
 - Ihre Wohnung ist thermisch begünstigt und sollte von sich aus nicht leicht auskühlen. Dies ist ein Grund für niedrigen Energiebedarf.
- 8. ○ gedämmt

Wenn ja und sie heizen mit einer Gastherme... sollten Sie mal versuchen, diese am Raumthermostaten ganz auszuschalten wenn Sie die Wohnung verlassen. Die Wohnung sollte schnell wieder gewärmt sein, wenn Sie die Heizung wieder einschalten!

Anmerkungen:

Energie sparen beim Heizen

Problem			Erklärung	Empfohlene Lösung																			
1	Heizkörper sind durch Möbel oder andere Barrieren verstellt.		Die Wärme des Heizkörpers wird durch Möbel und andere Barrieren teilweise zurück gestrahlt. Es muss daher mehr geheizt werden um auch den Raum zu erwärmen.	Möbel oder andere Barrieren von Heizkörpern entfernen. Lassen Sie mindestens 50 cm Platz zwischen einem Möbelstück und einem Heizkörper. Entfernen Sie nach Möglichkeit auch Regale, wenn diese direkt (10 cm oder weniger) über einem Heizkörper angebracht sind).																			
2	Heizkörper sind durch Gardinen verhangen.			Gardinen anders arrangieren (zum Beispiel hinter den Heizkörper stecken) oder verkürzen.																			
3	<p>Die durchschnittliche Temperatur in einem oder mehreren Räumen ist im Vergleich zu anderen Haushalten sehr hoch.</p> <p>Stichprobe beim Energiecheck in:</p> <p>_____ > _____ °C (Zimmer)</p>		Jedes Grad, um das die Raumtemperatur im Winter gesenkt wird, spart durchschnittlich 6% Heizenergie ein.	<p>1.) Etwas wärmere Kleidung in der Wohnung tragen.</p> <p>2.) Probieren Sie aus, ob diese Einstellungen für Sie reichen:</p> <table><thead><tr><th>Raum</th><th>Einstellung am Heizkörper (ungefähr!)</th><th>Temperatur (ca.)</th></tr></thead><tbody><tr><td>Diele/Vorzimmer</td><td>1-2</td><td>14-17°C</td></tr><tr><td>Schlafzimmer</td><td>2</td><td>17°C</td></tr><tr><td>Kinderzimmer</td><td>2-3</td><td>17-20°C</td></tr><tr><td>Wohnzimmer und</td><td>3-4</td><td>20-23°C</td></tr><tr><td>Bad/Toilette</td><td>2 (vor Bedarf: 4)</td><td>17-23°C</td></tr></tbody></table>	Raum	Einstellung am Heizkörper (ungefähr!)	Temperatur (ca.)	Diele/Vorzimmer	1-2	14-17°C	Schlafzimmer	2	17°C	Kinderzimmer	2-3	17-20°C	Wohnzimmer und	3-4	20-23°C	Bad/Toilette	2 (vor Bedarf: 4)	17-23°C	
Raum	Einstellung am Heizkörper (ungefähr!)	Temperatur (ca.)																					
Diele/Vorzimmer	1-2	14-17°C																					
Schlafzimmer	2	17°C																					
Kinderzimmer	2-3	17-20°C																					
Wohnzimmer und	3-4	20-23°C																					
Bad/Toilette	2 (vor Bedarf: 4)	17-23°C																					
4	Ein oder mehrere Heizkörperventile sind wahrscheinlich defekt		Wenn sich die Drehköpfe eines Ventils nicht mehr leicht bewegen lassen sind sie defekt. Wenn Heizkörper nicht richtig warm werden, ist eine mögliche Ursache ein defektes Drehventil (auch wenn es sich noch leicht bewegen lässt)	Defekte Heizkörperventile müssen meistens ausgetauscht werden. Sie verringern den Wohnkomfort und können den Energieverbrauch der Heizung erhöhen. Klären Sie mit Ihrem Vermieter oder einer Mieterberatung, wer für die Kosten aufkommt. Selbstmontage spart Kosten: Ventil abschrauben, mit in den Baumarkt nehmen und nach passendem Ersatz fragen. Nehmen Sie in jedem Fall ein Thermostatventil (ab ca. 15 Euro erhältlich).																			

<div><div><div>5</div><div><div></div></div></div><div><div></div></div></div>	<div>Nachtabsenkung wird nicht oder zu wenig benutzt</div> <div>Nicht anwendbar da nicht vorhanden</div>	<div>Immer „Vollgas“</div> <div></div>	<div>Immer wenn die Heizung weniger leisten muss, wird weniger Energie gebraucht. Deshalb sollte sie keine unnötig hohen Temperaturen erzeugen – insbesondere wenn diese nicht gebraucht werden: Nachts oder wenn niemand in der Wohnung ist.</div>	<div><div>a</div><div><div></div></div> Stellen Sie an Ihrem Raumthermostaten Zeiten ein, an denen weniger geheizt werden muss – zum Beispiel zwischen 23 Uhr und 6 Uhr. Vielen Haushalten reicht hierfür eine Temperatur von 16° bis 18°C. Benutzen Sie dann die Einstellung „Uhr“ als Standard</div> <div><div>b</div><div><div></div></div> Schalten Sie ihren Raumthermostaten auf „Mond“ wenn Sie die Wohnung verlassen.</div> <div><div>c</div><div><div></div></div> Drehen Sie Ihre Heizkörperventile abends und wenn Sie die Wohnung verlassen um 1-2 Stufen herunter – aber nicht im Raum mit dem Raumthermostaten!</div>	<div><div>oder</div><div><div>oder</div><div></div></div></div>
<div><div><div>6</div><div><div></div></div></div><div><div></div></div></div>	<div>Heizkörper werden oben nicht warm oder machen gluckernde Geräusche</div>	<div></div>	<div>Es ist wahrscheinlich Luft in der Heizungsanlage. Dort wo Luft ist, ist kein Platz für das wärmende Heizungswasser. Es entstehen unangenehme Geräusche und die Heizung arbeitet weniger effektiv.</div>	<div>Entlüften Sie Ihre Heizkörper. Hierzu können Sie von Ihrer Energiecheckerin oder ihrem Energiechecker eine Anleitung bekommen.</div>	<div></div>
<div><div><div>7</div><div><div></div></div></div><div><div></div></div></div>	<div>Gastherme wurde über zwei Jahre nicht gewartet.</div>	<div>Heizungsanlagen müssen regelmäßig gewartet werden. Dafür sind sie als Mieterin oder Mieter zuständig. Betriebsstörungen sind nicht immer gleich zu merken. Sie können aber gefährlich sein und die Effizienz der Heizung verringern.</div>	<div>Wenden Sie sich möglichst schnell an einen Installateursbetrieb und lassen Sie Ihre Heizung warten! Empfohlen wird, dies einmal pro Jahr zu tun, mindestens aber einmal alle zwei Jahre!</div>	<div></div>	
<div><div><div>8</div><div><div></div></div></div><div><div></div></div></div>	<div>Der Raumthermostat ist an einem ungünstigen Platz angebracht (über einem Heizkörper, in der Sonne, an einem warmen Rauchfang oder in einem zu kleinen Raum).</div>	<div>Wenn der Raumthermostat dort montiert ist, wo es besonders schnell warm wird, gibt er der Heizung „falsche Befehle“: Er misst die in seiner Umgebung relativ hohe Temperatur. Dies hat zur Folge, dass die Heizung „glaubt“, er sein warm genug und die anderen Räume nicht mehr ausreichend beheizt werden.</div>	<div><div>a</div><div><div></div></div> Besprechen Sie mit einer Fachfrau oder einem Fachmann, ob es Sinn macht, den Raumthermostaten zu versetzen und was das kosten würde.</div> <div><div>b</div><div><div></div></div> Lassen Sie die Türen zu dem Raum mit dem Raumthermostaten nach Möglichkeit geöffnet</div> <div><div>c</div><div><div></div></div> Schirmen Sie den Raumthermostaten von Wärmequellen ab.</div>		

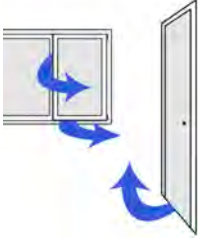



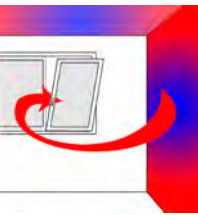



Weitere Tipps zum Thema Heizen:

- Wenn Sie einen Raum nicht benutzen, können Sie den Heizkörper dort ganz abdrehen. Halten Sie dann aber in jedem Fall die Türen zu diesem Raum fest geschlossen! Wenn Sie das nicht tun, arbeiten die Heizkörper der benachbarten Räume besonders stark um die kühle Luft von nebenan auch zu erwärmen!
- Die meisten Fenster geben viel Wärme nach draußen ab. Verringern Sie diese Verluste durch Schließen von Jalousien, Vorhängen oder Rollläden wenn es dunkel wird und in Räumen, die Sie nicht benutzen.

- Heizkörperventile mit einer Thermostاتفunktion (erkennbar an einer Skala mit Zahlen) reagieren automatisch auf die Temperatur der Raumlufť – egal woher sie kommt (Heizkörper, einfallender Sonnenwärme, heizenden Nachbarn, Körperwärme von Personen im Raum, Kochherd, etc.). Sie sperren automatisch die Zufuhr des heißen Heizungswassers für den Heizkörper ab, wenn es im Raum warm genug ist und erhöhen sie wieder, wenn es kühler wird. Eine Einstellung von „3“ beispielsweise bedeutet in vielen Räumen etwa eine „Wunschtemperatur“ von 20-21°C (um genau zu sein, messen Sie mit einem Thermometer, wie warm ihr Raum bei einer Einstellung von „3“ wird). Ein Thermostatventil muss in keinem Fall höher gedreht werden, wenn Ihnen 21°C ausreichen – es regelt ganz automatisch, dass diese Temperatur beibehalten wird (es sei denn, ihre Therme ist gerade ausgeschaltet oder läuft gerade auf „Nachtabsenkung“). Auch wenn es draußen kälter wird, muss das Thermostatventil nicht höher gedreht werden, um für die gleiche Temperatur zu sorgen!
- Auf jeden Fall vermeiden: Den oft automatischen Handgriff *„Heizung ganz aufdrehen!“*. Wenn der Heizkörper einmal gut eingestellt ist, ist das nicht notwendig und führt zu Energieverschwendung. Es dauert nur ein paar Minuten länger, bis der Raum erwärmt ist, dann bleibt er aber auf der gewünschten Temperatur. Erklären Sie dies allen Familienmitgliedern!
- Wenn Sie einen Raumthermostaten haben und sich Heizkörper mit einstellbaren Ventilen im selben Raum befinden, wo der Raumthermostat ist, müssen diese Ventile immer ganz aufgedreht sein (aber nur in diesem Raum!). Dies ist keine Energieverschwendung, da die Menge des tatsächlich durchströmenden Heizungswassers durch den Raumthermostaten geregelt wird.
- Die Bedienungsanleitung kann hilfreich sein um zu verstehen, wie sie Ihren Raumthermostaten bedienen. Wenn Sie diese nicht haben, schauen Sie auf dem Gerät nach, ob Sie irgendwo einen Namen und eine Typennummer finden. Oft können Sie im Internet auf der Homepage des Herstellers unter „Service“ ein solches Dokument herunterladen. Wenn Ihnen dies nicht möglich ist, fragen Sie die Fachfrau oder den Fachmann bei der nächsten Heizungswartung, wie Sie den Raumthermostaten einstellen. Es gibt viele verschiedene Raumthermostaten. Deswegen können sich die Energiecheckerinnen und Energiechecker nicht mit allen auskennen. Wenn Sie den Raumthermostaten richtig benutzen, können Sie viel Energie sparen!

Anmerkungen:

Fenster, Türen, Lüften

Problem			Erklärung	Empfohlene Lösung	
<input type="radio"/> 1	___ Fenster schließen nicht richtig.		Die kalte Luft, die bei undichten Fenstern und Türen durch die Spalten in die Wohnung eindringt, muss mit Heizungsenergie auf Raumtemperatur erwärmt werden.	<input type="radio"/> a Dichtungsband aus dem Baumarkt verwenden. Besonderheit bei Kastenfenstern (Altbau): Nur die inneren Fenster abdichten da sonst Schimmelgefahr!	 
<input type="radio"/> 2	Es zieht unter der Wohnungs- oder Balkontür herein.			<input type="radio"/> b Eine Stoffrolle vor die Tür oder in die Fenster legen oder einen Zugluftstopper aus dem Baumarkt verwenden.	
				<input type="radio"/> c Der Schaden ist zu groß: Mit dem Vermieter sprechen.	
<input type="radio"/> 3	Im Winter werden die Fenster zum Lüften häufig nur gekippt.		Warme Luft entweicht langsam. Mit ihr kühlen auch die Wände aus. Anschließend müssen nicht nur die Luft, sondern auch die Wände wieder aufgeheizt werden.	<input type="radio"/> „Stoßlüften“. Für 2-3 Minuten Fenster ganz öffnen und das 3 – 4 Mal täglich: Die Warme Luft entweicht, die Wände haben aber „keine Zeit“ abzukühlen. Die Raumluft ist in wenigen Minuten wieder aufgeheizt.	
<input type="radio"/> 4	Während des Lüftens bleibt die Heizung eingeschaltet.		Der Thermostat der Heizung registriert die Kälte und es wird besonders stark geheizt um die Raumtemperatur zu halten.	<input type="radio"/> Heizung während des Lüftens abdrehen.	

Schimmel







- ☐ 1 Es bildet sich Schimmel in der Wohnung

☐ Infoblatt „Schimmel“ ausgegeben



Gemessene Luftfeuchtigkeit: _____ %



Warmwasser


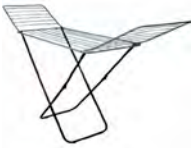

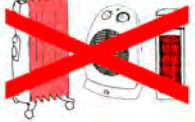



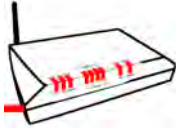
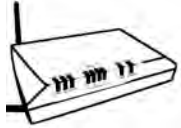

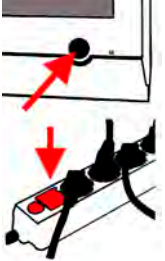
1	<p>Sparduschkopf verwenden. Sparduschköpfe sind im Handel (z.B. in Baumärkten) bereits ab 20 Euro zu haben. Die Anschaffungskosten selbst für teurere Modelle sind schnell durch geringere Energiekosten wieder ausgeglichen. Einige dieser Geräte begrenzen nur die durchfließende Wassermenge. Andere Modelle mischen dem Wasser Luft zu und fördern so das Empfinden eines vollen Wasserstrahls. Das Energiesparpotential liegt bei bis zu 50%. Ein sparsamer Duschkopf lässt 10-12 Liter Wasser pro Minute durch. Testen Sie Ihren Duschkopf: Ein 10-Liter-Haushaltseimer sollte 50 Sekunden oder länger brauchen um bei voll aufgedrehtem Wasserhahn gefüllt zu werden (für einen 5-Liter-Eimer sind es 25 Sekunden, für einen 15-Liter-Eimer 1 Minute und 15 Sekunden). Ist ihr Eimer schneller voll, rinnt unnötig viel Wasser durch Ihren Duschkopf und die Anschaffung eines Sparduschkopfes ist ratsam.</p>	
2	<p>Sogenannte Strahlregler verringern den Wasserverbrauch an Wasserhähnen beim Händewaschen und Spülen. Diese kleinen Bauteile werden anstatt des Siebs in den Wasserhahn eingeschraubt, reduzieren den Durchfluss und reichern den Wasserstrahl mit Luft an. So entsteht auch hier das Gefühl eines satten Wasserstrahls. Strahlregler sind schon ab zwei Euro in Baumärkten oder im Versandhandel erhältlich; selbst hochwertige Modelle sind für vier bis sechs Euro zu haben.</p>	
3	<p>Die Temperatur des Wassers kann am Durchlauferhitzer, bzw. der Kombitherme auf den Wert voreingestellt werden, der maximal gebraucht wird (etwa der einer heißen Dusche). Oft sind diese Geräte unnötig heiß eingestellt. Fotos: Eine Person regelt die Temperatur, die andere prüft das Ergebnis am Wasserhahn. Damit die Einstellungen am Durchlauferhitzer am Wasserhahn spürbar werden, muss etwa 2 Minuten heißes Wasser am voll aufgedrehtem Warmwasserhahn durchrinnen. Achtung: Das Beispielfoto zeigt eine Kombitherme! Achten Sie bei diesen Geräten auf den Regler mit dem Symbol für den Wasserhahn! Der andere ist für das Heizungswasser!</p>	
4	<p>Die Temperatur in Warmwasserspeichern kann auf 60°C reduziert werden (dies entspricht oft der Stellung „E“). Diese Temperatur reicht, um alle Keime im Wasser abzutöten.</p>	
5	<p>Wasserspeicher halten ihr Wasser immer heiß und brauchen dafür viel Energie. Wenn Sie einen Tag oder länger nicht in der Wohnung sind, schalten Sie den Wasserspeicher ganz aus.</p>	
6	<p>Auch Kleinspeicher/Heißwassergeräte in der Küche sollten nicht rund um die Uhr laufen. Am sparsamsten ist es, sie nur vor Bedarf einzuschalten und anschließend wieder aus. Wenn dies zu mühsam erscheint, ist eine Zeitschaltuhr ein Kompromiss. An ihr kann eingestellt werden, dass die Geräte zu mindest nachts und zu den Zeiten am Tag nicht laufen, wenn sie nie gebraucht werden. Auch diese Geräte sollten aber in jedem Fall ganz ausgeschaltet werden, wenn Sie die Wohnung für längere Zeit verlassen. Ein sehr hilfreiches Gerät ist auch der sogenannte „Thermo-Stopp“ (siehe Internetseite des Herstellers: www.heelektronik.de/html/thermo-stop.html)</p>	

Weitere Tipps zum Thema Energiesparen bei warmem Wasser:


- Duschen statt Baden. Ein Vollbad benötigt etwa dreimal so viel Energie und Wasser wie eine Dusche. Für ein Vollbad in der Wanne müssen Sie ca. 120 Liter Wasser erhitzen, fürs Duschen nur 30 bis 40 Liter.
- Die Länge des Duschens beachten – eine Dusche von 15 Minuten kann sich leicht dem Wasserverbrauch eines Vollbades nähern.
- Nicht unter fließendem Wasser Geschirrabwaschen. Moderne Geschirrspülmaschinen sind übrigens energiesparender als das Abwaschen von Hand wenn sie voll befüllt betrieben werden.

Energie sparen und Stromverbrauch

Problem			Erklärung	Empfohlene Lösung	
1	<div><div><input type="radio"/></div><div>Der Kühlschrank hat (vermutlich) einen sehr hohen Stromverbrauch.</div><div><input type="radio"/></div><div>Manchmal wird noch warmes Essen in den Kühlschrank gestellt.</div></div>		Hierfür gibt es mehrere Erklärungen. Diejenigen, die bei Ihnen zutreffen, ergeben sich aus den „Empfohlenen Lösungen“, siehe rechts.	<div><div>a</div><div><input type="radio"/></div></div> <div><div>b</div><div><input type="radio"/></div></div> <div><div>c</div><div><input type="radio"/></div></div> <div><div>d</div><div><input type="radio"/></div></div> <div><div>e</div><div><input type="radio"/></div></div>	<div>Temperatur auf 6°C erhöhen (etwa Stufe „2“)</div> <div>Gerät von Wärmequelle (Herd, Heizkörper, Sonneneinstrahlung, etc.) entfernen</div> <div>Auswechseln der Gummidichtung und/oder Reparatur der Tür. Tipps gibt das <i>Reparaturnetzwerk</i>: Tel. 01 – 803 32 32 - 22</div> <div>Anschaffung eines neuen Gerätes mit einer möglichst hohen Energieeffizienzklasse (mindestens „A+“) lohnt sich. Kaufberatung: www.topprodukte.at Günstigen Lieferanten finden: http://geizhals.at</div> <div>Wärmetauscher (die Rohre auf der Rückseite des Geräts) regelmäßig absaugen</div> <div>Essen erst abkühlen lassen und dann in den Kühlschrank geben.</div>
2	<div><div><input type="radio"/></div><div>Das Gefriergerät hat (vermutlich) einen sehr hohen Stromverbrauch.</div><div><input type="radio"/></div><div>Manchmal wird noch warmes Essen direkt eingefroren.</div></div>		Hierfür gibt es mehrere Erklärungen. Diejenigen, die bei Ihnen zutreffen, ergeben sich aus den „Empfohlenen Lösungen“, siehe rechts.	<div><div>a</div><div><input type="radio"/></div></div> <div><div>b</div><div><input type="radio"/></div></div> <div><div>c</div><div><input type="radio"/></div></div> <div><div>d</div><div><input type="radio"/></div></div> <div><div>e</div><div><input type="radio"/></div></div> <div><div>f</div><div><input type="radio"/></div></div>	<div>Temperatur auf -18°C erhöhen</div> <div>Gerät von Wärmequelle (Herd, Heizkörper, Sonneneinstrahlung, etc.) entfernen</div> <div>Auswechseln der Gummidichtung und/oder Reparatur der Tür. Tipps gibt das <i>Reparaturnetzwerk</i>: Tel. 01 – 803 32 32 - 22</div> <div>Anschaffung eines neuen Gerätes mit einer möglichst hohen Energieeffizienzklasse (mindestens „A+“) lohnt sich. Kaufberatung: www.topprodukte.at Günstigen Lieferanten finden: http://geizhals.at</div> <div>Gerät häufiger abtauen (ab Eisdicke von 3-5 mm) aber keine Abtauautomatik verwenden</div> <div>Wärmetauscher (die Rohre auf der Rückseite des Geräts) regelmäßig absaugen</div> <div>Essen erst abkühlen lassen und dann einfrieren.</div>

3	Wäschetrockner ist häufig im Einsatz.		Wäschetrockner sind Stromfresser! Das Trocknen verbraucht meistens drei- bis viermal soviel Strom wie das Waschen der gleichen Wäschemenge.	<u>Spart gesamte Energie:</u> Wäsche auf Ständern an der Luft trocknen. <u>Spart einen Teil der Energie:</u> Wäschetrockner maximal auslasten (aber nicht überladen), vorher in Waschmaschine gut schleudern, „Öko“-Einstellungen verwenden.	
4	Elektrische Zusatzheizung		Typische Leistung: 2000 Watt. Bei Strompreis 18 Cent pro kWh = 0,36 € pro Betriebs-Stunde. Die tatsächliche Leistung Ihres Gerätes und Ihr aktueller Strompreis können zu anderen Ergebnissen führen.	Benutzung am Besten ganz unterlassen oder zu mindest sehr stark einschränken. Effizienz der Hauptheizung nach Möglichkeit verbessern (Tipps zum Thema heizen beachten).	
5	Klimagerät		Typische Leistung: 1000 Watt. Bei Strompreis 18 Cent pro kWh = 0,18 € pro Betriebs-Stunde. Die tatsächliche Leistung Ihres Gerätes und Ihr aktueller Strompreis können zu anderen Ergebnissen führen.	Benutzung am Besten ganz unterlassen oder zu mindest sehr stark einschränken. Ventilatoren benötigen meist weniger als 10% der Energie eines mobilen Kühlgerätes.	
6	Aquarium / Aquarien Terrarium / Terrarien		Aquarien und Terrarien brauchen sehr viel Energie für Heizung, Pumpe und Beleuchtung.	Nicht offen stehen lassen (Deckel drauf!). Rückwand mit Styroporplatte Dämmen. Prüfen, ob Aquarium verkleinert oder sogar abgeschafft werden kann.	
7	Internet-Modem ist (fast) immer eingeschaltet.		Eine kleine aber dauernde und oft vermeidbare Verschwendung von Energie.	Internet-Modem bei Nichtgebrauch (besonders nachts!) ausschalten.	
8	Computer, Fernseher oder andere Geräte werden oft im Stand-by Modus betrieben.		Im Stand-by-Betrieb sind Geräte nur scheinbar ausgestellt, verbrauchen aber weiterhin Strom.	Alle elektrischen Geräte ganz ausschalten, wenn sie für mehr als eine halbe Stunde nicht gebraucht werden (besonders über Nacht!). Abschaltbare Steckdosenleisten verwenden.	

Weitere Tipps zum Thema Stromkosten senken:

1	Stromverbrauch von Geschirrspülmaschinen reduzieren.	Geschirrspülmaschine maximal auslasten (aber nicht überladen). Nutzen Sie „Öko-Programme“.	
---	--	--	---

2 <input type="radio"/>	Stromverbrauch beim Wäschewaschen reduzieren.	<p>Waschmaschine maximal auslasten (aber nicht überladen), „Öko-Einstellungen“ verwenden. Auf Vorwäsche verzichten, bei 30°-60° C waschen (auch dabei wird fast alles sauber!), Kochwäsche nur in Ausnahmefällen.</p> <p>Biologisch abbaubares Waschmittel verwenden: nicht teurer, gleiche Reinheit.</p>	
3 <input type="radio"/>	Netzteile und Ladegeräte nicht in der Steckdose lassen.	<p>Netzteile und Ladegeräte verbrauchen auch Strom, wenn sie nicht mit Laptop, Telefon, elektrischer Zahnbürste, etc. verbunden sind. Deshalb: Netzteile und Ladegeräte nach Nutzung aus der Steckdose ziehen oder eine schaltbare Steckdosenleiste benutzen.</p>	
4 <input type="radio"/>	Wasser (z.B. für Tee oder Nudeln) nicht auf dem Elektroherd erwärmen.	<p>Ein Wasserkocher spart gegenüber dem Elektroherd ca. 40% Energie*, bei der Verwendung eines Gasherdes wird mit einem Wasserkocher jedoch keine Energie gespart.</p> <p><small>*Quelle: Greenpeace</small></p>	
5 <input type="radio"/>	Den Mikrowellenherd nicht zum Auftauen benutzen.	<p>Eingefrorene Speisen immer rechtzeitig aus dem Eis nehmen und erst in aufgetautem Zustand in den Mikrowellenherd legen.</p>	
<p>Mehr zum Thema „Licht“: Achten Sie auch darauf, Lampen auszuschalten, die nicht gebraucht werden, insbesondere in Räumen, die sie gerade nicht benutzen. Überprüfen Sie, wie viele Lampen Sie in einem Raum gleichzeitig eingeschaltet haben. Brauchen Sie alle? Lässt sich ein Arbeitsplatz oder Lesesessel näher zum Fenster bewegen, wo sie länger natürliches Licht nutzen können? Deckenfluter benötigen unnötig viel Energie – nutzen Sie direkte Beleuchtungen.</p>			
9a <input type="radio"/>	Es sind noch zahlreiche Halogen- oder Glühlampen im Einsatz.	 <p>Wenn Sie Glühlampen in Ihrem Haus austauschen, empfiehlt es sich auf Energiesparlampen umzusteigen. Ungemütliches Licht und lange Wartezeiten gehören bei neuen Modellen der Vergangenheit an. Relativ günstige Modelle, (die auch sofort hell werden), gibt es zum Beispiel in Baumärkten. Sie sind ab etwa 2,50 Euro zu haben; Lampen mit wärmerem Licht und sehr guter Qualität gibt es ab etwa 7 Euro. Ein Rechenbeispiel: Wenn eine 60 Watt Glühlampe 5 Stunden pro Tag brennt und die Kilowattstunde wie derzeit 17 Cent kostet, betragen ihre Betriebskosten für diese Zeit für etwa 5 Cent (0,06 kWh x 17 Cent x 5 Stunden). An 7 Tagen sind dies also 35 Cent, an 300 Tagen 15 Euro. Eine gleichhelle Energiesparlampe hat 13 Watt, 5 Betriebsstunden kosten etwa 1 Cent, was unter gleichen Bedingungen an 7 Tagen 7 Cent und an 300 Tagen 3 Euro bedeutet.</p> <p>Der Betrieb eines Deckenstrahlers mit einer Leistung von 300 Watt kostet unter ebenfalls gleichen Bedingungen 26 Cent am Tag, an 7 Tagen 91 Cent und an 300 Tagen 78 Euro.</p>	
9b <input type="radio"/>	Deckenfluter wird benutzt		

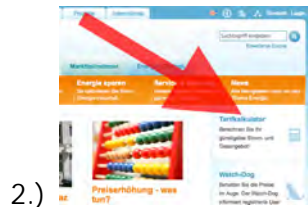
Aus ökologischen Gründen: Waschmaschine, Wäschetrockner und Geschirrspüler nach 17 Uhr und am Wochenende benutzen. Zu diesen Zeiten produzieren die Kraftwerke mehr Strom, als verbraucht wird.

Strom oder Gasanbieter wechseln: Der Anbietercheck auf der E-Control-Homepage

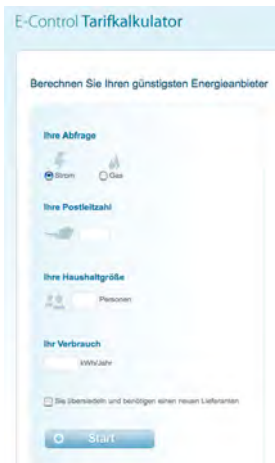
☐ Ein Wechsel des Stromanbieters könnte für Sie vorteilhaft sein.

☐ Ein Wechsel des Gasanbieters könnte für Sie vorteilhaft sein.

Besuchen Sie die Internetseite www.e-control.at, gehen Sie zu „Konsumenten“ und dann zum „E-Control Tarifikalkulator“.



3.)



Wählen Sie, ob Sie einen anderen Strom- oder einen anderen Gaslieferanten suchen, geben Sie Ihre Postleitzahl und Ihren Strom- bzw. Gas-Jahresverbrauch in Kilowattstunden (kWh) ein.

Wenn Sie diese nicht haben, schlägt der Tarifikalkulator automatisch einen Richtwert vor, sobald Sie die Personenanzahl Ihres Haushalts eingeben. Wenn Sie „Start“ drücken, erhalten Sie eine Übersichtsliste mit allen Energielieferanten, gereiht vom günstigsten bis zum teuersten. Es ist vorteilhaft, sich dabei die Preise einmal inklusive und einmal exklusive Rabatte anzuschauen. Wenn kein Internet vorhanden ist, gibt es eine alternative Möglichkeit: die *Hotline der E-Control 0810 10 25 54* (0,044 Euro/Minute) – benötigt werden Jahresverbrauch + Postleitzahl. Hier bekommen Sie telefonisch Auskunft über die günstigsten Anbieter oder auf Wunsch auch die ganze Liste zugesandt.

☐ Infoblatt „Anbieterwechsel im Internet“ ausgegeben

Verbrauchsdaten Heizenergie

Heizenergielieferant: ☐ *Wien Energie* ☐ Sonstiger: _____

Hauptheizung: ☐ Gastherme ☐ Gaskonvektor ☐ Fernwärme ☐ Strom ☐ Hauszentral: Gas ☐ Hauszentral: Öl ☐ _____

Zusatzheizung: ☐ Strom (Siehe unten – „Ihr Stromverbrauch“) ☐ Sonstige:

☐ Rechnung mit Warmwasser ☐ Rechnung ohne Warmwasser

Angabe laut Jahresabrechnung für folgenden Zeitraum: In _____ Tagen wurden _____ kWh Heizenergie verbraucht.

Warmwasserbereitung (Mehrfachnennung möglich)	<input type="radio"/> 1 Fernwärme	<input type="radio"/> 2 Gasdurchlauferhitzer oder Kombitherme <input type="radio"/> 3 Wasserspeicher, von der Zentralheizung erwärmt	<input type="radio"/> 4 Elektrischer Durchlauferhitzer <input type="radio"/> 5 Elektrischer Kleinwasserspeicher (z.B. in der Küche); Heißwassergerät <input type="radio"/> 6 Elektrisch beheizter Wasserspeicher
Energieverbrauch Warmwasser separat (bei Fernwärme oder Energietagebuch): _____ <input type="radio"/> m ³ <input type="radio"/> kWh			

Heizungsregelung: (Mehrfachnennung möglich)	<input type="radio"/> 1 Am Heizgerät (z.B. Schalter und Drehregler an der Gastherme)	<input type="radio"/> 2 Raumthermostat mit Zeitschaltuhr (z.B. Nachtabsenkung) <input type="radio"/> 3 Raumthermostat ohne Zeitschaltuhr	<input type="radio"/> 3 Drehventile an Heizkörpern ohne Thermostat <input type="radio"/> 4 Thermostatventile vorhanden <input type="radio"/> 5 Thermostatventile zum Teil vorhanden
--	--	---	---

Verbrauchsdaten Elektrischer Strom


Stromlieferant: ☐ 1 Wien Energie ☐ 2 Sonstiger: _____

Angabe laut Jahresabrechnung für folgenden Zeitraum: In _____ Tagen wurden _____ kWh Strom verbraucht.

Sie haben von ihrer Energiecheckerin oder Ihrem Energiechecker eine Reihe von Tipps bekommen, wie Sie ihre Energierechnungen reduzieren können. Die Energiecheckerin oder der Energiechecker hat Sie dabei nach bestem Wissen und Können beraten. Aus rechtlichen Gründen wird darauf hingewiesen, dass die Verantwortung für die Umsetzung der angeratenen Maßnahmen und die sich daraus ergebenden Folgen in Ihrer Verantwortung und nicht in jener der Energiecheckerin oder des Energiecheckers liegen. Wir wünschen erfolgreiches Energiesparen!

Dieser Protokollbogen wurde im Rahmen des Projekts SELF erstellt.

Ein Projekt der  arge energieberatung wien

Gefördert von: 

Mit Unterstützung von:



Inhalt: © 2012 Die Partner des Projekts SELF

Abbildungen: © 2012 Die Partner des Projekts SELF mit Ausnahme von:
 S.8: Aquarium. Pearson Scott Foresman (Creative Commons)